



### *Klimafreundlich - aber wie?*

Seite 4/5

Fotos: Brigitte Ritsch - Montage/Collage: Der-Lollo.de

*Digitale Zukunft*

*Pflanzentauschmarkt*

*Neue  
Sanierungsmanagerin*

*IDG Medienscouts*



*Liebe Leserinnen und Leser,*

das Titelthema dieser Ausgabe - "Klimaschutz" - flog mit den Initiativen und verschiedenen Beiträgen zu dieser Stadtteilzeitungs-Ausgabe einfach auf uns zu:

**Rentfort-Nord ist Innovation City - wer macht da mit?** Da ist die **neue Sanierungsmanagerin Sophia Sprang**, die wir auf Seite 5 vorstellen, Projekte wie **"Trees for Life" der IDG** (Seite 12), der **Pflanzentauschmarkt** am Quälingspark (Seite 15), das gut angenommene **Reparatur-Café** von AWO-Quartiersmanagement und Seniorenbeirat (Seite 14) und nicht zuletzt die **bürgeroffene Diskussionsveranstaltung** an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule (Seite 4/5), bei der nicht nur Schülerinnen und Schüler ins Grübeln kamen, **was und wie man selbst zuhause für's Klima was tun kann** - auch ohne Schule-Schwänzen bei "Fridays for Future".

Den besten "Blick von oben" auf den Stadtteil, viel Grün und - natürlich - wechselhaftes Klima hat die Rentforterin **Brigitte Ritsch**. Sie baten wir um Fotos vom Ausblick aus ihrer Penthouse-Wohnung in der 8. Etage. Da ist das Kraftwerk Scholven ebenso zu sehen wie das Windrad als Zeichen für die Energiewende, und da sind die Pflanzen, die auf ihrer Hochhausterrasse den letzten Hitze-Sommer dank ausgiebigen Gießens und viel Pflege gut überstanden haben.

Unser Grafiker "Der Lollo" hat aus ihren Bildern die Collage für das Titelbild zusammengestellt. Das Foto oben (mit **Brigitte Ritsch** links, **Claudia Braczko** und **Marina Schaufler** rechts) zeigt eine weitere Station der Produktion dieser Stadtteilzeitung:

**Bei Familie Ritsch traf sich die Redaktion mit der Künstlerin Marina Schaufler** (Seite 2), die bei eisigen Temperaturen das Wandgemälde am Spielplatz Schwechater Straße 75/77 erstellt hatte und deren Werkschau später in einer Norten-Wohnung in der Berliner Straße 16 gezeigt wurde. Beim Gespräch hoch über den Dächern von Rentfort konnte die Ausstellung **"Oben - Kunst im Wohnhaus"** - Marina malt ... "die Sprache des Seins" abgesprochen werden. Das Foto machte Norten-Sozialmanager **Michael Tollmann**.

Auch sonst tut sich wieder einiges in unserem Stadtteil. Darüber, und wie es weiter geht, berichten wir auf den weiteren Seiten.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihre Claudia Braczko

### Wiederkehrende TERMINE

Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag  
14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

**Rentforter Stadtteilcafé der AWO**

Jeden Samstag 17 Uhr

**Vorabendmesse**

St. Franziskus

Jeden Dienstag 16 Uhr

**Wortgottesfeier**

Elisabeth-Brune-Zentrum

(an jedem 1. Dienstag: **Hl. Messe**)

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16 Uhr

**Das Reparatur-Café**

AWO-Begegnungsstätte Rentfort

(Eingang AWO-Kindergarten, Zugang über Berliner Straße 29)

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,  
15 bis 17 Uhr,

**Sanierungsberatung mit Sophia Sprang**

- **Energie und Klimaschutz** -

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum der AWO

**26. Mai, 8 - 18.00 Uhr,**  
**EUROPAWAHL**  
in Eurem jeweiligen Wahllokal

**29. Mai, 17 Uhr**  
Vorabendmesse zu *Christi Himmelfahrt*  
St. Franziskus

**8. Juni, 17 Uhr**  
Vorabendmesse zu *Pfingsten*  
St. Franziskus

**12. Juni, 15 - 17 Uhr,**  
*Stadtteilgespräche - Mein Rollator und ich,*  
AWO-Filmcafé, Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstraße 243

**20. Juni, 10 Uhr**  
*Hl. Messe im Elisabeth-Brune-Zentrum,*  
mit Projektchor, anschließend Prozession  
nach St. Franziskus

**29. Juni, 13 - 18 Uhr,**  
*AWO-Sommerfest* rund um das  
Elisabeth-Brune-Zentrum, Enfieldstraße

**29. Juni, 10 - 17 Uhr,**  
*Ökumenischer Stadtkirchentag*  
vor dem Rathaus

**10. Juli, 15 - 17 Uhr,**  
*Stadtteilgespräche - Patienten- und Betreuungs-*  
*ungsverfügung, Vorsorgevollmacht, was gilt es zu beachten?*  
AWO-Filmcafé, Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstraße 243

**3. August, 10 - 15 Uhr,**  
*Flohmarktwiese, Anmeldungen*  
bei Andrea Klein-Ridder, Tel. 02043-403-282  
AWO-Gelände Berliner Straße 11-13

**1. September ab 9.30 Uhr,**  
*Goldkonfirmation für alle in Gladbeck,*  
St. Stephani Kirche in Zweckel, Söllerstr. 8

**15. September,**  
*Evang. Gemeindefest*  
rund um die St. Stephani-Kirche Zweckel

**18. September, 15 - 17 Uhr,**  
*Stadtteilgespräche*  
*- Mein Partner/meine Eltern haben sich verändert, schaffe ich das?*  
AWO-Filmcafé, Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstraße 243

**26. bis 29. September**  
*Gospelchor-Konzerte*  
in der St. Stephani-Kirche Zweckel

**29. September,**  
*Hl. Messe, anschließend Pfarrfest,*  
St. Franziskus

**5. Oktober,**  
*Flohmarktwiese*

## Digitalisiere Deine Zukunft!

### Grundkurs Technik der Ingeborg Drewitz Gesamtschule erfolgreich beim NRW-Wettbewerb

Am 7. März 2019 präsentierten 15 Teams aus ganz NRW ihre Digitaltechnikprojekte bei der Abschlussveranstaltung des NRW-Schüler\*innenwettbewerbs "DIGIYOU - Digitalisiere Deine Zukunft!" in Düsseldorf. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Zukunftsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und deren bewussten Umgang mit der Digitalisierung zu fördern. Mit dabei war der Grundkurs Technik (Jahrgangsstufe Q2) der Ingeborg Drewitz Gesamtschule. Präsentiert wurde das Projekt "Arduino-Wetterstation".



An diesem über das zdi-Zentrum I+I=Z.Gladbeck und die Bezirksregierung Münster geförderten Grundkurs Technik nehmen Schüler\*innen der drei Gladbecker Gymnasien und der Ingeborg Drewitz Gesamtschule teil.

Die Schüler\*innen entwickelten im Unterricht eine digitale Wetterstation, die über einen **Arduino-Microcontroller** die Umweltgrößen Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck misst, auf einem Display grafisch darstellt und zur weiteren Verarbeitung auf einer SD-Karte speichert.

Techniklehrer Peter Martin betont besonders die Nachhaltigkeit des Projektes: "Alle 16 Schülerinnen und Schüler haben ihre eigene Wetterstation gebaut und können somit auch über den Unterricht hinaus weitergehende Programmiererfahrungen sammeln".

Für die Weiterentwicklung ihres Projektes erhielt die Schüler\*innengruppe über den **Wettbewerb DIGIYOU** eine finanzielle Unterstützung in Höhe von EUR 500 und freuten sich, das Projekt der Jury und NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer ausführlich vorzustellen.

Die Ministerin würdigte die Kreativität und das Engagement aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: "Die Digitalisierung bietet viele neue Chancen, um den Unterricht weiter zu verbessern und das Lernen individueller zu gestalten. Wie das in Zukunft konkret aussehen kann, zeigen die vielen hervorragenden Wettbewerbsbeiträge.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler ist großartig, ihr Einfallsreichtum bewundernswert. Die junge Generation steckt voller kreativer Ideen. Weiter so!"



## Klimafreundlich leben - aber wie? Selbstversuch "Vier für's Klima" vorgestellt an der IDG



Wir verändern das Klima - durch unsere Lebensweise und persönliches Verhalten. Der Temperaturanstieg lässt sich nur beschränken, wenn wir unseren Kohlendioxid-Verbrauch (CO<sub>2</sub>) drastisch verringern. Geht das überhaupt, und wenn ja, wie? Müssen wir auf Flugreisen verzichten? Nur noch "uncoole" Fair-Handys benutzen? Wo fangen wir an?

Mit solchen Fragen löcherten Schülerinnen und Schüler der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule den Autor Günther Wessel, der mit seiner vierköpfigen Familie versucht, klimafreundlich zu leben, gute Kompromisse zu finden und darüber ein Buch geschrieben hat.

Die Schulveranstaltung - offen für alle Interessierten im Stadtteil - wurde von der VHS zusammen mit dem Umweltreferat der Stadt, Klimaschutzmanagerin Katrin Knur und IC-Sanierungsmanagerin Sophia Sprang, organisiert. Das Experiment begann mit einer Schulaufgabe:

Wessels Tochter Franziska, damals 12 Jahre alt, sollte eine Ökobilanz der Familie erstellen. Das Ergebnis entsetzte zunächst: mit 42 Tonnen CO<sub>2</sub>-Verbrauch im Jahr lag die Familie nur wenig unter dem Bundesdurchschnitt. 11 Tonnen verbraucht jeder Bundesbürger zurzeit, um das Klimaziel bis 2050 zu erreichen, dürften es nur 2,2 Tonnen pro Person und Jahr sein. Beim Abendessen fiel dann die Entscheidung: ein Jahr lang wollten die "Vier für's Klima" kämpfen, "was können wir machen, ohne das normale Leben aufzugeben?"

### Das fängt schon beim Einkauf an:

Wo kommen die Äpfel her, welche Transportwege haben sie zurückgelegt? Obst der Saison aus der Region ist klimafreundlich - und lecker. Auch der Kleiderschrank hat eine Ökobilanz - muss wirklich noch ein weiteres T-Shirt angeschafft werden? Die Familie hat das Auto abgegeben und fährt umweltfreundlich. "Wie sind Sie denn von Berlin hierher gekommen?" wollten die Schüler wissen. Klare Antwort: "Mit der Bahn - und von der Glad-



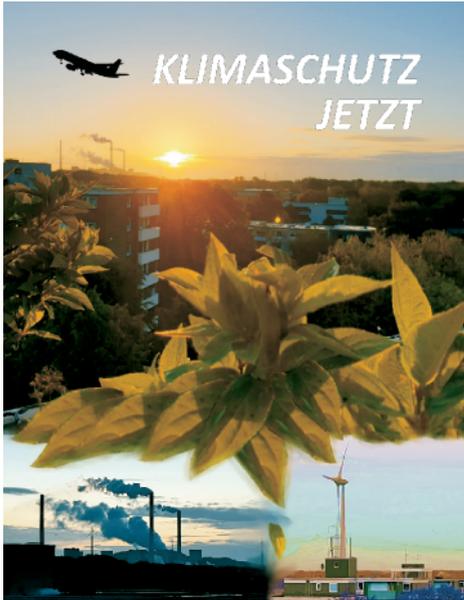
becker Innenstadt zur IDG zu Fuß". Auch kleine Maßnahmen helfen, die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu mindern: das Kühlschranks-Thermostat von 4 auf 7 Grad einstellen "das reicht", die Glühbirnen auf LED umrüsten, die Fenster abdichten. "Die neuen Fenster an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule haben schon erheblich Energiekosten eingespart", konnte der stellvertretende Schulleiter Jörg Weichert berichten.

"Eine Energieberatung macht sich schnell bezahlt", so Wessels Tipp für klimafreundliches Wohnen. Mit dem Projekt Innovation City haben die Rentforter zudem die Beratungsangebote für die energetische Sanierung ihrer Häuser und Wohnungen, Energieeinsparung und entsprechende Fördermöglichkeiten direkt in der Nähe - siehe auch Bericht über die neue Sanierungsmanagerin Sophia Sprang auf Seite 5.

Der beliebte Kreta-Urlaub der Familie würde über 850 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Person verursachen - aber stattdessen machten die Vier dann Ferien in einem Familien-Camp in Frankreich. "Die Fliegerei ist das umweltschädlichste Verkehrsmittel, am höchsten subventioniert und viel zu billig, weil die Umweltkosten nicht eingepreist sind" kritisiert Wessel. Immerhin kann man "als zweitbeste Lösung" den Flug kompensieren und den Umweltschaden durch Unterstützung von Klima-Projekten - etwa Solarkocher für Nigeria - finanziell ausgleichen.



**Klimafreundlich leben - aber wie?**



"Wenn schon Langstrecke, dann sollte man auch einen Langzeiturlaub machen", schlägt Wessel weiter vor. Besser einmal 6 Wochen als dreimal für 2 Wochen fliegen, "nur um mit den Zehen im Sand zu pulen".

"Aber das Flugzeug fliegt doch sowieso", so der Einwand aus der Schülerschaft. "Aber leere Flugzeuge fliegen nicht!" konterte Wessel.

"Alleine kann man wenig machen, aber viele können schon! Es geht nicht darum, was man fürs Klima tut, sondern, was man nicht tut - einfach nichts tun, sich vom Konsumzwang abkoppeln. Nachdenken hilft, und andere davon überzeugen!"

Die Schülerinnen und Schüler hatten auch eigene Vorschläge:

"**Bike to school**", den Unterricht weiter digitalisieren, um Papier einzusparen, einfach mehr miteinander reden, wie man Klimaschutz voranbringen kann. Klimaschutzmanagerin Katrin Knur spendierte als Ansporn emissionsfrei produzierte Schokolade - die auch noch klimafreundlich per Lasten-Fahrrad von Amsterdam ins Ruhrgebiet transportiert worden ist.



# InnovationCity: Neue Sanierungsmanagerin Sophia Sprang



## InnovationCity Gladbeck

Rentfort-Nord

Seit vergangemem Februar hat Rentfort-Nord mit Sophia Sprang eine neue Sanierungsmanagerin. Die 25-jährige hat Ende 2018 ihren Masterstudiengang Raumplanung mit dem Vertiefungsschwerpunkt Freiraum- und Umweltplanung an der TU Dortmund abgeschlossen und ist auf dem direkten Wege in die Stadtverwaltung gegangen.



Ansprechpartnerin  
bei der Stadt Gladbeck: Amt für Planen,  
Bauen und Umwelt- Umweltabteilung  
**Sophia Sprang**  
Altes Rathaus, Zimmer 6  
Willy-Brandt-Platz 2  
**Telefon 0 20 43 / 99-23 51** oder  
sophia.sprang@stadt-gladbeck.de

Hier berät sie unter anderem zu den Themen Erneuerbare Energien, energetische Gebäudesanierungen und Energieeinsparungen. Zudem erhalten Bürgerinnen und Bürger Beratungen über Fördermöglichkeiten, wie der KfW-Förderung oder auch zur städtischen Förderrichtlinie "InnovationCity Sanierungszuschuss". Durch einen Sanierungszuschuss, welcher in einem einfachen Verfahren beantragt werden kann, sollen Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Umsetzung energetischer Sanierungen, Heizungsanierungen oder auch Installationen von Solaranlagen finanziell unterstützt werden. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern möchte die Stadt den Klimaschutz voranbringen und die Sanierungsquote steigern. Energieeinsparungen und Investitionen in die Gebäude sollen nicht nur das Klima sondern auch langfristig den Geldbeutel schonen. Neben der Beratung zu energetischer Gebäudesanierung hat sich die neue Sanierungsmanagerin das Ziel gesetzt, weitere Themen wie "Grün in der Stadt" und "nachhaltiger Konsum in Rentfort-Nord" umzusetzen.

### Projekte in Rentfort-Nord

#### Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ist Sanierungsmanagerin Sophia Sprang vor Ort in Rentfort-Nord und berät sowohl hinsichtlich der Förderrichtlinie "InnovationCity Sanierungszuschuss" als auch zu allen Fragen rund um die Themen Energie und Klimaschutz. Die Sanierungsberatung findet jeweils von 15 bis 17 Uhr im Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum der AWO statt und richtet sich sowohl an Eigentümerinnen und Eigentümer als auch Mieterinnen und Mieter. In Zusammenarbeit mit Beratern der InnovationCity Management GmbH aus Bottrop (ICM) werden Haus-zu-Haus-Beratungen durchgeführt, in der Paul-Löbe-Straße und Theodor-Heuss-Straße sind diese bereits erfolgt.

Sanierungsmanagerin Sophia Sprang kann sich dabei ein direktes Bild von dem energetischen Zustand der Gebäude machen, berät zu möglichen energetischen Sanierungen und dem städtischen Sanierungszuschuss. Da das Interesse hoch ist und die Beratungen bei den Bürgerinnen und Bürgern gerne angenommen werden, folgt im kommenden Juni eine weitere zweiwöchige Haus-zu-Haus-Kampagne.

Neben dem Themenfeld Energie leisten begründete Flächen, wie Hausgärten einen ebenso wichtigen Beitrag für eine nachhaltige und klimarechte Stadtentwicklung. Hierbei wurden bereits der 2. Gladbecker Pflanzentauschmarkt und ein Vortrag zum Thema Vorgartengestaltung durchgeführt. Darüber hinaus werden im Jahr 2019 weitere Veranstaltungen in Rentfort-Nord folgen.



Die Stadt nimmt Anträge für den "InnovationCity Sanierungszuschuss" schriftlich oder per eMail entgegen.

Weitere Informationen zu Projekt und städtischer Förderrichtlinie sowie entsprechende Gebietsabgrenzungen und Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Gladbeck: [www.gladbeck.de/icity](http://www.gladbeck.de/icity).

Alle unsere ONLINE-Ausgaben erreichen sie unter:

[stadtteilzeitung-rentfort-nord.de](http://stadtteilzeitung-rentfort-nord.de)

## Gladbeck zum Jubiläum gewaltig "unter Druck"!

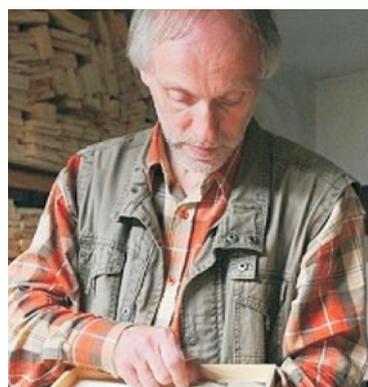
### Die Josefschule betätigt sich in der Schwarzen Kunst

Zum 100jährigen Bestehen der Stadt Gladbeck fand am 23.02. und am 16.03.2019 an der Josefschule eine Druckwerkstatt unter der Leitung des Gelsenkirchener Künstlers Heiner Szamida statt.

Insgesamt 21 Kinder der Schule waren konzentriert bei der Sache, als es zuerst darum ging, zu entscheiden, was es in Gladbeck an Besonderheiten gibt. Schnell konzentrierte man sich auf Gebäude, die über die Stadtgrenzen hinaus bekannt oder für den einzelnen von Bedeutung sind. Danach stellten die Kinder zuerst einmal Schablonen von "ihren" Gladbecker Gebäuden her; darunter waren unter anderem das Rathaus, das Wasserschloss Wittringen und das Ratsgymnasium. Die Kinder malten ihre Schablonen im ersten Schritt auf Pappe auf und schnitten diese dann mit Messern fein säuberlich zurecht.

Dann ging es ans Drucken! Plakate wurden für jeden Einzelnen erstellt und alle Motive zusammen fanden sich dann noch auf einer Leinwand wieder.

Als Drucktechnik verwendeten die Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Heiner Szamida die Schablonentechnik, eine Technik, die sie möglicherweise sonst nicht kennengelernt hätten. Es war wohl ein einmaliges Erlebnis für die Kinder, denn alle waren mit Feuereifer bei der Sache.



## IDG-Medienscouts helfen Senioren am Handy

Insgesamt 18 Schüler\*innen der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule nahmen sich als sogenannte "Medien-Scouts" die Zeit, Senioren\*innen beim Umgang mit dem eigenen Handy zu helfen.

20 Senioren kamen mit ihren Handys und löcherchten an einzelnen Bistrotischen im "Film-Café" des Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums die Scouts mit unterschiedlichsten Fragen, Problemen und Wünschen. "Wir hatten diese Idee im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarung der Schule mit der AWO", freuten sich Mareike Eickers und Jörg Weichert aus dem Lehrerkollegium der Gesamtschule.

"Wir hatten aber nicht geglaubt, dass so viele Senioren heute zusammenkommen würden. Wir wollen keine Theorie vermitteln, sondern in kleinen Schritten ein paar Möglichkeiten am eigenen Handy vorführen und erklären."



Manche hatten sich schon zu Hause eine Liste mit Fragen zusammengestellt, die im Gespräch geklärt werden konnten. Anderen fiel spontan immer wieder etwas Neues ein, was sie schon lange mal über ihr Handy wissen oder ausprobieren wollten. Die Schüler waren sichtlich stolz, dass sie fast bei allen Problemen rasch eine Lösung parat hatten. Da ging es zum Beispiel darum, wie kann ich mit meiner Tochter chatten oder Bilder in einem Ordner ablegen und wiederfinden. Andere wollten Apps einrichten, öffnen und wieder schließen oder überflüssige wieder löschen. Manche Hintergrundbilder gefielen den Nutzern nicht mehr, aber sie wussten nicht, wie sie diese loswerden konnten.

"Dieser Nachmittag war nicht nur von Erfolgsergebnissen für unsere Senioren geprägt", ergänzt Quartiersmanager Norbert Dyhringer, "auch unsere Schüler gehen mit einem tollen Gefühl nach Hause, anderen mit ihrem Wissen geholfen zu haben. Wir führen mit solchen Angeboten Generationen zusammen, bauen Vorurteile ab und ermöglichen Gespräche miteinander; dieses Ziel verfolgt das Rentforter Kooperationsnetzwerk mit unterschiedlichsten Partnern im Quartier."



**SCHMUCKMARKT** STAUNEN, STÖßERN  
**SCHNÄPPCHEN MACHEN!**  
MIT COCO & CLEWENS AUS INDIEN

- SILBER- UND MODESCHMUCK
- KETTEN, RINGE, ANHÄNGER
- SEIDENSCHALS
- KUNSTHANDWERK UND DEKOARTIKEL

IM PENTHOUSE RITSCH  
SCHWECHATER STRASSE 75

INFO:  
0 20 43 - 92 82 15  
01 79 - 7 491 491  
(BRIGITTE RITSCH)

**JUNI**  
SA 15. (10-18 UHR)  
SO 16. (10-17 UHR)  
&  
**JULI**  
SA 27. (10-18 UHR)  
SO 28. (10-17 UHR)

# Leben!



Wohnungsverwaltung  
**Norten**

Wohnungsverwaltung-Norten in Gladbeck

## Marina malt... ...uns eine Glücksstraße!

Oben Kunst im Wohnhaus -  
Werkschau der Malerin

**Marina Schaufler**

in der Berliner Str. 16

Die Wohnungsverwaltung Norten fördert un-etablierte Künstler mit guter Qualität und versucht durch Ausstellungen und gute Pressearbeit den Künstler/in einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Marina Schaufler ist so eine Künstlerin und hat leider noch nicht den verdienten Erfolg am Kunstmarkt. Mit ihrem Wandgemälde an der Schwechater Str. 75 / 77 begeisterte sie die Bewohner der Norten-Häuser.

Da sich ihre Arbeit relativ einfach und sehr farbenfroh darstellt, so ihre eigentliche malerische Qualität nur spürbar ist, haben wir uns dazu entschlossen zusätzlich eine Werkschau von ihren eigentlichen Malereien zu zeigen.

Auch diese Arbeiten fanden großen Anklang bei den Besuchern, einige Arbeiten wurden direkt gekauft. Sie beherrscht die klassische gegenständliche und die abstrakte Malerei, versucht dabei ihre eigene Bildsprache zu finden. Es ist spürbar, dass sie sich für keine feste Stilrichtung entscheiden möchte.

Eine spannende Bilderserie aus der Jazzszene auf verschiedenen Untergründen und Malmitteln bestimmt die Ausstellung. Mischtechniken,



Öl auf Leinwand und Arbeiten auf Pappe und Papier mit Acrylfarben, auf denen teilweise die Farbe verschoben oder zerkratzt wurde, Collagen gab es auch zu sehen, auf denen Farbe direkt aus der Tube gedrückt wurde.

Man kann gut erkennen, dass sie nach

Ausdrucksmöglichkeiten sucht und ganz mutig vieles umsetzt. Wir hoffen, dass sie einen guten Galeristen findet, der ihre Malerei würdig vertritt, weil ihr größter Wunsch ist es, von der Malerei leben zu können, wir werden bei Gelegenheit noch eine Ausstellung mit ihr machen.

**Michael Tollmann, Kurator**

(Sozialmanager der Norten-Wohnungsverwaltung)



**Kunstaussstellung über den Dächern von Gladbeck-Rentfort-Nord**



### Mieterbüro Gladbeck

Berliner Straße 14  
45966 Gladbeck

Telefon 0 20 43 - 27 50 79  
Telefax 0 20 43 - 78 45 491

mieterbuero-gladbeck@drnorten.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
9 - 12.30 Uhr und 14 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12.30 Uhr

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag  
11 - 12.30 Uhr und 14 - 15.30 Uhr



### Sozialmanager Michael Tollmann

Telefon 0 20 43 - 31 88 196

tollmann.wvn.gladbeck@gmail.com

### Wohnungsverwaltung Norten

Im Brömm 15  
45896 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 9 33 29 87  
Telefax 0209 - 9 33 29 86

hausverwaltung@drnorten.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
9 - 12.30 Uhr und 14 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12.30 Uhr

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag  
11 - 12.30 Uhr und 14 - 15.30 Uhr



Über aktuell freie Wohnungen in Gladbeck und Gelsenkirchen informieren Sie sich im Internet unter: [www.norten-wohnen.de](http://www.norten-wohnen.de)

## Ökumenischer Stadtkirchentag am 29. Juni "Erfüllt"

Im Rahmen des Stadtjubiläums werden sich die beiden Kirchen am 29. Juni in der Stadt präsentieren und dabei ein attraktives und spannendes Programm für die verschiedenen Generationen auf die Beine stellen.

An diesem Samstag wird vor dem Rathaus eine Bühne errichtet, und durch die Innenstadt schlängeln sich viele Tische und Bänke. An diesen Tischen gibt es ab ca. 12 Uhr ein kräftiges Mittagessen als Zeichen christlicher Gastfreundschaft umsonst. Für jeden Tisch wird ein "Tischpate" oder eine "Tischpatin" gebraucht, der sich darum kümmert, dass an seinem Tisch das Willkommen erlebbar wird.

Genauere Auskünfte und Anmeldung bei Pfarrerin Gabriele Anicker - Telefon 42304. Von 10 bis 17 Uhr gibt es Programm zu den Fragen: "Was oder wer erfüllt mein Leben?" Unsere westfälische "Bischöfin", Präses Anette Kurschuss, wird in einem Podiumsgespräch zu sehen und zu hören sein. Ein Kabarett mit Kai Magnus Sting wird eine Stunde gestalten, es gibt Musik und auch für die Kinder werden von den Kitas Angebote gemacht.

Für die Jugendlichen wartet ein eigenes Programm auf der Jugend-Bühne am Goetheplatz. Zum Abschluss wird um 16 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Rathausplatz gefeiert, bei dem die beiden großen Kirchen einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnen. Darin wird die ökumenische Arbeit festgehalten und verankert.



## Goldkonfirmation für alle in Gladbeck

Alle Menschen, die ihr 50. Konfirmationsjubiläum feiern möchten (oder auch ein höheres Konfirmations-Jubelfest) können sich ab sofort im Gemeindebüro anmelden. Dabei interessiert uns das Jahr Ihrer Konfirmation, die Kirche, in der Sie damals konfirmiert wurden, und (wenn Sie es noch wissen) der Konfirmationspruch, der Ihnen zugesprochen wurde. Egal, ob Sie damals in Brauck, Mitte, Zweckel oder Rentfort konfirmiert worden sind, Sie sind willkommen.

Wir wollen mit Dank zurückschauen auf die vielen Jahre und Gott loben für den Segen, der auch in Ihrem Leben sichtbar geworden ist.

Wir feiern am **1. September ab 9.30 Uhr in der St. Stephanie Kirche** in Zweckel, Söllerstraße 8. Nach dem Gottesdienst wollen wir noch zusammen sitzen, Erinnerungen austauschen, Fotos (die Sie mitbringen) zeigen, alte Kollegen und Kolleginnen wieder treffen und zu Mittag essen. Es wird ein schönes Fest!



## St. Franziskus - Katholische Kirche vor Ort

Um den vielfachen Veränderungen innerhalb der katholischen Kirche wirksam begegnen zu können, hat sich die Propsteipfarrei St. Lamberti dazu entschieden, kirchliches Leben in unserer Stadt auf neue Weise zu gestalten. In Gladbeck existiert jetzt eine Pfarrei - die Propsteipfarrei St. Lamberti in Gladbeck-Mitte.

Innerhalb dieser gibt es nun die Kirche vor Ort in allen Stadtteilen - mit ehrenamtlichen Moderatorinnen und Moderatoren im Sinne der "selbstversorgenden Gemeinde" - christlich und teamorientiert.

Die Moderatoren übernehmen unterschiedliche Arbeitsbereiche. Sie sind Kommunikatoren am Kirchort und damit Vernetzer und Ansprechpartner für die Gemeindemitglieder, die Gruppen und Verbände.

- Sie >> stimmen Termine und Aktivitäten vor Ort ab
- koordinieren die Gruppen, Vereine und Verbände
- kümmern sich um die Vergabe der vorhandenen Räumlichkeiten
- begleiten > die Entwicklung der Kirche vor Ort
- > die Öffnung des Kirchortes für den Stadtteil usw.

Für Rentfort-Nord sind Petra Hengstermann und Rainer Schlüter als Moderatoren gewählt worden. Zur lebendigen Gemeinde St. Franziskus tragen vielfältige Gruppierungen bei, die sich zu regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen zusammenfinden. Neben großen Veranstaltungen wie dem Gemeindefest, dem Martinszug, der Sternsinger-Aktion oder der Fronleichnamprozession gibt es wöchentliche Termine. Die Kolpingfamilie trifft sich zum gemütlichen Beisammensein, zu Vorträgen oder Ausflügen ebenso wie der Frauenkreis. Wöchentliche Tanzkurse, wie beispielsweise der Folkloretanz, das Treffen von Vereinen auf der hauseigenen Kegelbahn und die Proben des Projektchors bestimmen das Leben an unserem Kirchort.

Der Caritas-Helfer\*innen-Kreis ist über karitative Einzelaktionen hinaus im Elisabeth-Brune-Zentrum aktiv, in dem jede Woche ein katholischer Gottesdienst gefeiert wird, zu dem hilfebedürftige Bewohner begleitet werden. Vorbereitet und durchgeführt wird dieser Gottesdienst vom Vorbereitungskreis "Wortgottesfeiern".

St. Franziskus freut sich auch über Neuzugänge, die Freude an der Teilnahme oder Mitarbeit haben. Interessenten können sich durch Aushänge an unserer Kirche oder im Internet über die verschiedenen Angebote informieren: [www.sankt-lamberti.de/kirche-vor-ort/rentfort-nord/](http://www.sankt-lamberti.de/kirche-vor-ort/rentfort-nord/)

Die Moderatoren geben ebenfalls gern Auskunft:  
rainer-schlueter@gmx.de oder petrahengstermann@web.de

Jeden Samstag 17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Franziskus  
Jeden Dienstag 16:00 Uhr Wortgottesfeier im Elisabeth-Brune-Zentrum  
(an jedem 1. Dienstag: Hl. Messe)

### Gottesdienste zu den Feiertagen

Mi., 29. Mai 2019	17:00 Uhr	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt
Sa., 8. Juni 2019	17:00 Uhr	Vorabendmesse zu Pfingsten
Do., 20. Juni 2019	10:00 Uhr	Hl. Messe im Elisabeth-Brune-Zentrum, musikalisch gestaltet vom Projektchor, anschließend Prozession nach St. Franziskus
So., 29. September 2019		Hl. Messe, anschließend Pfarrfest in St. Franziskus zum 40jährigen Jubiläum

## Jung lehrt Alt

### Computer-Kurs für Senioren mit der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule

„Viele Senioren benutzen Computer heute ganz selbstverständlich. Andere wollen die Technik neu kennenlernen,“ so Quartiersmanager Norbert Dyhringer. „Computer und Internet bieten auch für ältere Menschen viele Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern: E-Mails an die Enkel verschicken, Bestellungen im Internet aufgeben, Briefe schreiben – mit dem Computer lassen sich viele Dinge schnell erledigen. Das Internet bietet zudem viele Informationsmöglichkeiten und eröffnet Menschen, die weniger mobil sind, neue Wege der Teilhabe.“

„Natürlich gibt es dabei auch einiges zu beachten,“ ergänzt Jörg Weichert von der Schulleitung der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule.

„Zum einen ist die Technik für viele Menschen neu. Zum anderen gilt es natürlich besonders beim Surfen im Internet, seine Geräte und Daten entsprechend einiges zu beachten.

Mit Aktionen wie der heutigen leben wir unsere Kooperationsvereinbarung der Schule mit der AWO im Stadtteil. Wir lassen den Worten auch konkrete Projekte folgen.“

„Wir finden es klasse, dass Schüler\*innen der Gesamtschule sich außerhalb des Unterrichts Zeit nehmen, um für Fragen unserer Senioren aus dem Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum und aus dem Stadtteil zur Verfügung zu stehen und auch kleine Übungen anzubieten,“ danken zu Recht Petra Wallutis und Andrea Klein-Ridder vom sozialen Dienst des AWO-Hauses.



## "Rentforter Frühstücksbuffet" am Start

"Genuss, Unterhaltung und gute Laune bei einem guten, reichhaltigen Frühstück im Treffpunkt Rentfort an der Berliner Straße, so soll es sein", freut sich Elvira Jakubowski, Leiterin des Rentforter Stadtteilcafes der AWO. "Bei uns kann man Kontakte knüpfen und in der Gemeinschaft Spaß und Kurzweil haben. Mit unserem Sonntagsfrühstück haben wir genau dies aufgenommen und die gute Resonanz gibt uns Recht. Unser Café ist übrigens jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr für jedermann und jederfrau geöffnet."

### I M P R E S S U M

**Herausgeber:** Runder Tisch Rentfort-Nord,  
eMail: runder-tisch-rentfort@gmx.de

**Redaktion / Inh. Verantwortung:**  
Claudia Braczko, Talstr. 13, 45966 Gladbeck,  
eMail: braczko@iat.eu.

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe spiegeln nur die Meinung des Verfassers wider.*

**Redaktionsmitglieder / Beiträge von:**  
AWO, Gabriele Anicker, Claudia Braczko,  
Norbert Dyhringer, Petra Hengsternann,  
IDG, Guntram Seippel, Sophia Sprang,  
Regina Wiwianka - Schulleitung Josefschule,  
Michael Tollmann

**Fotos:** Brigitte Ritsch, Claudia Braczko, IDG,  
AWO, Guntram Seippel, Michael Tollmann,  
Oliver Mengedoht, Wolfgang Kariger,  
Norbert Dyhringer

**Satz - grafische Gestaltung - Layout:**  
Lothar Patthoff, eMail: geko1000@mail.de

**Druck:** Wir-machen-Druck.de

**Lust selber etwas zu schreiben?**

Inhaltliche Beiträge und Leserbriefe sind herzlich willkommen!

Melden Sie sich bitte bei der Redaktion:  
runder-tisch-rentfort@gmx.de oder  
braczko@iat.eu, Telefon 0 20 43 - 68 17 17

**Abonnieren?** Wenn Sie diese kostenlose Zeitung per eMail beziehen möchten, hinterlegen Sie bitte Ihre Adresse bei der Redaktion.



## Trees for Life - Gärten für das Leben

Unter dem Titel "Trees for Life - Gärten für das Leben" führten Schülerinnen und Schüler der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule im April zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Collège Beni Sidel Jbel aus der Region Nador in Marokko ein Gartenprojekt durch.

Das Projekt setzt eine 2016 in Marokko gestartete Initiative fort, Jugendliche aus Deutschland und Marokko einander näher zu bringen und gemeinsam etwas Nachhaltiges in unserer einen Welt zu schaffen.

Aus der Region Nador stammen zahlreiche Gladbecker marokkanischer Herkunft. Im Rahmen des diesjährigen Projektes wurde ein Teil des Schulgartens in ein insektenfreundliches Areal umgestaltet, mit zahlreichen Blühpflanzen und einem Insektenhotel.

Zudem wurden ein solarbetriebener Bachlauf errichtet und ein Feigen- und ein Olivenbaum gepflanzt, typische marokkanische Bäume, die

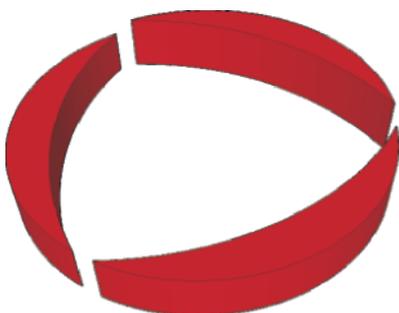


das Wachsen der Partnerschaft veranschaulichen sollen. Das Projekt begründet sich auf den von den Vereinten Nationen beschlossenen nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable development goals) und wurde vom Gladbecker zdi-Zentrum I+I=Z.Gladbeck finanziell unterstützt.

Ermöglicht wurde der Austausch durch Fördermittel der Ev. Jugend von Westfalen, der Landesförderung für Jugendarbeit sowie der Stiftung Stellwerk des Kirchenkreises Gladbeck Bottrop Dorsten sowie die Unterstützung durch die Marokkanische Gemeinde Gladbeck, die Ev. Jugend Gladbeck und die muslimischen Pfadfinder in Deutschland und Marokko. Alle Beteiligten haben die Absicht die Kooperation fortzusetzen.



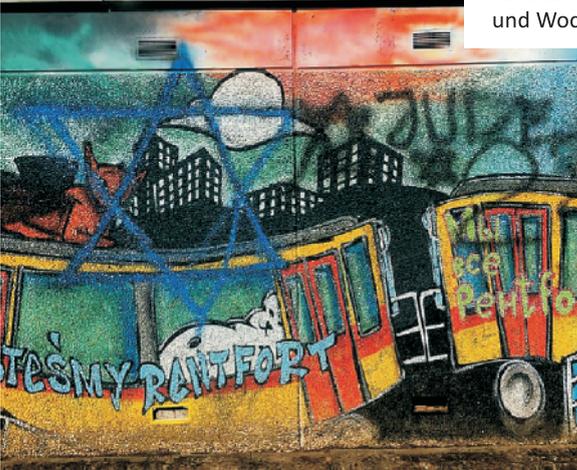
**Ingeborg  
Drewitz  
Gesamtschule**



# Graffiti "Wir alle sind Rentfort Nord" wieder clean



WIR ALLE sind Rentfort-Nord



Das bekannte Graffiti "Wir alle sind Rentfort-Nord" an der Berliner Straße ist gesäubert und glänzt wieder in frischen Farben. Maurizio Bet, der vor fünf Jahren den 30 Meter langen kunterbunten Zug unter großer Beteiligung aus dem Stadtteil an die Wand gesprüht hat, opferte jetzt den Sonntag-Vormittag, um die kürzlich erfolgten Nazi-Schmierereien zu beseitigen - "bevor hier noch mehr passiert und gesprayed wird!". Seiner Einschätzung nach haben Jugendliche das Wandbild verschandelt - "einfach so" - ohne Wissen um irgendwelche Hintergründe. Auch stammen sie nicht aus der Graffiti-Szene, benutzen keine Profifarben, sondern Spraydosen wohl aus dem Autobedarf mit schlechter Deckkraft. "Toll, dass Maurizio unser Stadtteil-Kunstwerk so schnell wieder schön gemacht hat", freuen sich Claudia Braczko vom Runden Tisch Rentfort und Norten-Sozialmanager Michael Tollmann. Bei dem Kunstprojekt, vor fünf Jahren organisiert vom Runden Tisch Rentfort-Nord und der Wohnungsverwaltung Norten, haben viele Stadtteil-Bewohner - Jung und Alt, Groß und Klein - mitgemacht, Ideen für das Gemeinschaftswerk geliefert, die Umsetzung über Tage und Wochen begleitet und schließlich die Voll-

endung gemeinsam groß gefeiert. Kürzlich wurden Teile des "Murals" mit fremdenfeindlichen Symbolen verunstaltet, Judenstern und Hassparolen verweisen auf eine (Neo)-Nazi-Urheberschaft. Bei der Polizei wurde Strafanzeige erstattet, wer die Vorgänge beobachtet hat, wird dringend um Mithilfe gebeten.

"In unserem Stadtteil darf so etwas nicht vorkommen, wir setzen uns ein für ein friedliches Miteinander der Kulturen und Generationen", so Claudia Braczko vom Runden Tisch Rentfort-Nord. "Wir haben hier viele Migranten, wir leben miteinander gute Nachbarschaft. Manchmal gibt es natürlich Probleme, aber darüber reden wir - miteinander - und lösen sie" ergänzt Norten-Sozialmanager Michael Tollmann. "Echte Graffiti-Sprayer würden nie das Werk eines Kollegen beschädigen. Weil das hier passiert ist, müssen wir annehmen, dass diese Schmierereien politisch motiviert sind". Die Anzeige bei der Polizei bezieht sich auf Sachbeschädigung. Beschädigt wurde aber viel mehr als nur die Sache: Es geht um Kunst im öffentlichen Raum, ein Werk, das die Rentforter gemeinsam erstellt haben:

**"Wir alle sind Rentfort-Nord!"**

## Manege frei für den "Zirkus Tränkler"

Ohne Netz und doppelten Boden präsentierte der kleine Familienzirkus ein buntes und unterhaltsames Programm im großen Saal des AWO-Hauses in Rentfort.

Anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, sie für einen kleinen Moment staunen zu lassen und für die Dauer einer Vorstellung in eine andere Welt zu entführen - das ist Beruf und Berufung von Zirkusartisten. Früher sollten vor allem Kinder rund um die Manege in den Bann gezogen werden, heute kommt der Zirkus auch zu den Menschen, die nicht mehr so mobil sind.

Und weil viele der Senioren selbstverständlich mit Tieren großgeworden sind, war der Besuch des einzigen "Großtiers", dem Ziegenbock Peter, willkommene Einlage zum Streicheln und Füttern aus der Hand. "Da werden Erinnerungen wach, als der Zirkus in unsere Straße kam und wir als Kinder Löcher im Zaun suchten," so einer der Bewohner des Seniorenzentrums.

"Toll, dass wir heute einen Zirkus bei uns haben. Da werden meine Enkel staunen, wenn ich ihnen beim nächsten Besuch davon erzähle" freut sich eine Seniorin über den Nachmittag.



AWO  
**100**  
JAHRE  
MENSCHLICHKEIT



## Reparatur-Café läuft

Das Reparatur-Café in der AWO-Begegnungsstätte Rentfort (Eingang AWO-Kindergarten, Zugang über Berliner Straße 29) öffnet jeden ersten Donnerstag im Monat ab 16 Uhr seine Türen - inzwischen schon zum 20. Mal.

Die Organisatoren, Friedhelm Horbach vom Seniorenbeirat und Norbert Dyhringer vom Quartiersmanagement, freuen sich über den Erfolg: "Unsere insgesamt 12 Ehrenamtlichen stellen sich jeder Herausforderung. Auch wenn nicht alles zu reparieren ist, so erhält jeder Besucher doch eine kompetente Aussage zu seinem Gerät. Dies machen wir natürlich für die interessierten Gladbecker\*innen, die weiterhin ihre defekten Geräte zur Reparatur vorbeibringen. Durchschnittlich kommen zu jedem Termin rund 22 Hilfesuchende."

Übrigens, wer Lust an einer Mitarbeit im Reparaturteam hat, ist herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen und uns kennenzulernen.



## 2. Gladbecker Pflanzentauschmarkt mit Aktionen für Kinder



"Die häufig vorzufindenden Steinvorgärten stellen nicht nur für das Stadtklima, sondern auch für den Lebensraum von Insekten und Vögeln ein Problem dar", so Sophia Sprang vom Amt für Planen, Bauen, Umwelt.

"Versiegelte Steingärten können Niederschläge, insbesondere bei Starkregenereignissen, nicht ausreichend versickern. Zudem haben Grünflächen durch Verdunstungen eine kühlende und durchlüftende Wirkung, sodass diese die Auswirkungen von Wärme- und Hitzeperioden abmildern. Überdies leisten "Grüninseln" in der Stadt einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt und den Artenschutz.

Besonders Bienen sind auf die Aufnahme von Nektar aus Blüten angewiesen, welche jedoch aufgrund der Zunahme von Steingärten rückläufig sind." Die passende Begrünung konnte man am 7. April beim 2. Gladbecker Pflanzentauschmarkt im Park am Quälingsteich, Parkplatz Enfieldstraße 243, finden - und Pflanzen tauschen, kaufen oder sich schenken lassen.

Der Markt startete in diesem Jahr mit neuem Konzept in Kooperation von Amt für Planen, Bauen, Umwelt der Stadt Gladbeck mit dem Quartiersmanagement der AWO in Rentfort-

Nord und weiteren Partnern (städtischer Naturkindergarten, evangelische Kita "Kleine Welt", NABU, Gesellschaft für Gesundheitsberatung, Siedlergemeinschaft Rentfort, ZBG u.a.).

Zielgruppen sind Privatleute, Hobbygärtner und Pflanzenliebhaber, Balkonbesitzer und Stadtverschönerer in ganz Gladbeck.

Mitgebracht wurden Saatgut oder Ableger, verjüngte Stauden, Obstgehölze und Küchenkräuter und auch Setzlinge. Auch wer keine Pflanzen zum Tausch im Angebot hatte, konnte vorbeikommen und fündig werden.

Bereichert wurde die Veranstaltung durch zahlreiche Informationsstände (Fledermäuse, Bienen, Naturschutz, Vorgartengestaltung, Nachbarschaftshilfe u.a.).

Neu waren Kreativangebote speziell für Kinder (Bemalen von Tassen, in die anschließend Pflanzensamen eingesät werden & Bepflanzen von Blumentöpfchen mit Glücksklee), die von zwei Gladbecker Tageseinrichtungen für Kinder angeboten wurden."



## Bus Zweckel - Friedhof Rentfort

Jeden Freitag hin und zurück für EUR 2,-

11:00 Uhr AWO Dorstener Straße

11:05 Uhr Zweckel Markt

11:10 Uhr Schultendorf Kirche Talstraße

11:15 Uhr AWO Berliner Straße (kleiner Parkplatz)



Rückfahrt nach Absprache - Mitnahme des Rollators möglich  
Weitere Informationen bei: Friedhelm Horbach - Telefon 51 973

## Rentforter Stadtteilgespräche

"Wir wollen unsere erfolgreiche Vortragsreihe "Rentforter Stadtteilgespräche" des letzten Jahres auch in 2019 mit interessanten Themen und Referenten verteilt auf das Jahr fortführen.

Die Anfangszeit wurde auf Wunsch der Besucher nach vorne verlegt", so Quartiersmanager Norbert Dyhringer.

**Termine immer**

**mittwochs von 15 - 17 Uhr**

**im AWO-Filmcafe des**

**Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums,  
Enfieldstraße 243**

12. Juni

### Mein Rollator und ich

*Ratschläge und Tipps  
zum Umgang damit*

Referentin: Sabine Dyhringer  
Physiotherapeutin

10. Juli

### Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, was gilt es zu beachten?

*Ratschläge und Vorlagen*

Referentin: Heidi to Roxel  
Betreuungsstelle Stadt Gladbeck

18. September

### Mein Partner/meine Eltern haben sich verändert, schaffe ich das?

*Ratschläge zum Umgang mit Demenz*

Referentin: Martina Klemann  
AWO-Beratungsstelle Demenz  
und Pflege Gladbeck

23. Oktober

### Im Alter sicher leben

*Taschen- und Trickdiebstahl,  
der Unbekannte an der Wohnungstür  
sowie den Einzeltrick und  
„Der falsche Polizeibeamte“*

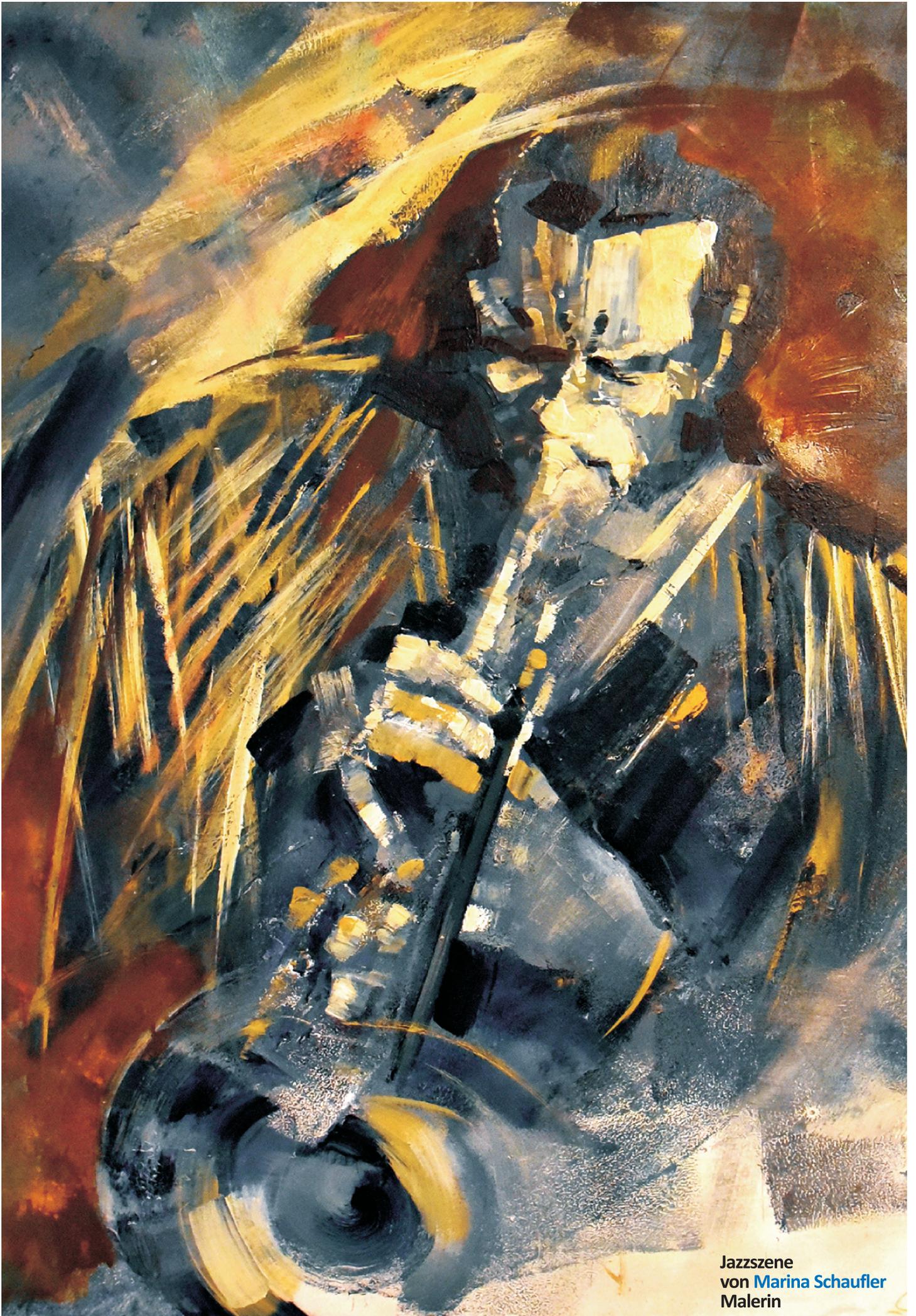
*Ratschläge von der Polizei*

Referent: Christian Peuker  
Kriminalhauptkommissar  
Kommissariat für Kriminalprävention  
und Opferschutz Recklinghausen



Unser Zuhause  
im Quartier

Gemeinsam  
für Lebensqualität



Jazzszene  
von [Marina Schaufler](#)  
Malerin